



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917**

492 (20.10.1917) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-175132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-175132)



näherd festzustellen, da sie an der Front meistens sofort gegen den Feind verendet werden.

Nichts bemerkt deutlicher die verlustreiche Ohnmacht unserer Gegner, die zu ihren Erwartungen, Hoffnungen und Zukunftsaussichten in schroffem Gegensatz steht, als diese nach-

Die unüberwindlichen Schwierigkeiten der englischen Flandernoffensive.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 26. Okt. (Pr.-Tel. 3. R.) Der Neuen Züricher Zeitung zufolge berichtet der Londoner Korrespondent des Secolo: Die Kriegserichterstaten an der französischen Front betonen einstimmig die außerordentlichen Schwierigkeiten der neuesten englischen Offensive, die unter den Weiterbildenden leide. Das Meer von Schlamme habe an Umfang und Tiefe zugenommen, daß die Bioniere nur wenig ausgerichtet vermögen. Der letzte Versuch sei deshalb nach halb erreichtem Ziele im Schlamme durchschlägig gestanden geblieben.

Die englischen Offiziersverluste.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 26. Oktober. (Priv.-Tel. 3. R.) Den „Pester Nachrichten“ zufolge meldet Reuters amtlich aus London: Die Gesamtverluste an Offizieren in der englischen Armee betragen im August auf allen Kriegsschauplätzen 5678, also durchschnittlich täglich 189; im September zusammen 1182, also durchschnittlich täglich 106. Der höchste Verlust war im Juli zu verzeichnen, wo er 5742, also durchschnittlich täglich 262 betrug.

Bln, 19. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Die „Rheinische Zeitung“ meldet aus Kopenhagen auffallende Verkehrsrückgänge an der englischen Westküste. Das Blatt „Politiken“ meldet, von Bergen lauten aufsehenerregende Mitteilungen von norwegischen Seeleuten ein, die in der englischen Küstenfahrt beschäftigt waren und nach Bergen zurückgekehrt sind, weil der Verkehr an der englischen Westküste zurückgegangen ist. Ueber die Ursache ist nichts Bestimmtes bekannt, aber man meint, daß die Einstellung des Küstenverkehrs mit bestimmten deutschen Flottenplänen, wahrscheinlich II-Bootvorankünften in Verbindung steht. Jedenfalls geben die Verkehrsbeschränkungen Anlaß zu geheimnisvollen Gerüchten.

Die Neutralen.

Die Grundzüge der neuen schwedischen Regierung.

Stockholm, 19. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) „Svefota Telegrammbüro“ meldet: Bei der Einleitung des neuen Ministeriums führte Staatsminister Eden über die Hauptgrundzüge der neuen Regierung aus: Unsere erste Aufgabe wird sein, in Uebereinstimmung mit den wiederholt bekanntgegebenen Wünschen der schwedischen Regierung und dem klar ausgedrückten Willen des schwedischen Volkes eine unverrückbare nach allen Seiten strenge unparteiische Neutralitätspolitik und eine damit übereinstimmende Handelspolitik aufrecht zu erhalten. Das besondere Zusammenwirken der drei skandinavischen Reiche, das während des Krieges zu Stande kam, vermindert sich, ist unser lebhafter Wunsch. Den Bestrebungen, die mit immer wachsender Eifer auf verschiedenen Seiten hervortreten, nach diesem weitverbreiteten Krieg einen dauerhaften Frieden zu schaffen, sowie eine internationale Rechtsordnung, die geeignet ist den Frieden zu sichern und eine Milderung der Rüstungskosten zu ermöglichen, schließen wir uns von Herzen an. Offenbar ist es uns unmöglich, an die Lösung der Fragen betreffend die Beschränkung der Verteidigungsmittel unseres Landes, ihre Anpassung an die Tragkraft des Volkes und die Bedürfnisse einer friedlichen Kultur während der Kriegsdauer heranzutreten. Aber wir wollen nicht unterlassen, unsere Ueberzeugung auszusprechen, daß diese Fragen eingehend geprüft werden müssen, wenn einmal der Krieg beendet ist, unter Berücksichtigung der in der Welt herrschenden Verhältnisse. Infolge der Haltung der kriegsführenden Mächte zu dem neutralen Handel und Verkehr sind immer größere Schwierigkeiten entstanden für die Sicherung unserer Volksernährung und die Tätigkeit unserer Industrie. Die Lage ist im gegenwärtigen Moment sehr ernst. Sie fordert unablässig, daß Regierung und Volk mit vereinten Kräften nach Auswegen suchen, durch die der Grund mehr möglich erleichtert wird und die Kriegslast ohne großen Schaden durchbleiben kann. Zu diesem Zweck müssen alle Anstrengungen gemacht werden, die eigenen Vorräte bis zum äußersten auszunutzen, die Produktion, vor allem von den unersetzlichen Lebensbedürfnissen zu fördern und zu sichern, die Interessen der Produzenten und Konsumenten abzuwägen und in der größtmöglichen Umfassung den Handelsaustausch mit den fremden Ländern aufrecht zu erhalten. Die schwere Zeit, die unser Volk jetzt durchlebt, hat mit ganz besonderer Stärke die Notwendigkeit hervor, durch eine strenge demokratische Politik auf den verschiedenen Gebieten das gesellschaftliche Leben samtliche Volksschichten in gemeinsamer Arbeit für das Wohl des Landes zu sammeln suchen. Bei den eben besprochenen Wahlen zur Zweiten Kammer des Reichstags schloß sich die große Mehrheit den Forderungen nach verschiedenen Verfassungsreformen an, in erster Linie der Umgestaltung des Gemeindefinanzrechts nach dem Grundgedanken des gleichen Wahlrechts für alle, die Gemeindefinanzern bedürfen, die Erweiterung des politischen Wahlrechts der Frau und die Revision gewisser Bestimmungen, die bei den jetzigen Bestimmungen das Wahlrecht beschränken. Wir werden unermüdetlich die Arbeit zur Vorbereitung der Vorschläge zu den Verfassungsreformen aufnehmen, damit solche Vorschläge von unser Reichstag baldmöglichst dem Reichstag vorgelegt werden können.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Die Schlussrede.

zu. Wörsburg, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Im heute festlichen Schlußtag beschloß sich der Sozialdemokratische Parteitag mit einigen Abänderungsanträgen zu seinem Statut. Die gemäßigten, langwierigen Verhandlungen hielten während dem einen demokratischen Charakter, während dem der zur unabhängigen Richtung gehende, aber im Auftrag seiner Organisation trotzdem an den Parteiverbindungen teilnehmende Abgeordnete Schmidt-Kleinzeile propagierten. Er wandte sich gegen einen der vorliegenden Anträge mit dem Bemerkung, alle diese Anträge solle der Parteitag ablehnen, soweit sie die Partei für die Zeit nach dem Kriege binde. (Schlußruf.) Der Parteitag gab, so bemerkt Schmidt weiter, so doch sein Bild von der wirklichen Lage in der Partei und er ist mit feiner sffigierender Bezeichnung der Partei, Schluß die Unterdrückung, Zukunft und Zukunft folgende diese Darlegungen, jedoch der Rückende, Abg. Schmidt, Berlin, sich veranlaßt sieht, den Redner zu unterbrechen. Er bemerkt dann: Ich protestiere auf das entschiedenste gegen diese Ausführungen des Genossen Schmidt, die offenbar einen besonderen Zweck verfolgen.

Schmidt (fortsetzend): Die Beratung unserer Beschlüsse über ist mir vollkommen unterhändigt.

Schmidt (unterbrechend): Ich bin gar nicht in Bewegung, Genosse Schmidt. Ich bin hier aber in Wahrung der Geschäfte des Parteitag beschließt und lasse mir das Recht nicht nehmen, die Tatsache zu konstatieren, daß Sie hier einen Streit vom Zaune besetzen wollen.

Schmidt: Das sagt mir ganz fern. Ich habe mir darzulegen wollen, daß wenn wir uns heute binden, wir nach dem Kriege nur vor neue Stürme geholt werden. Jetzt: Ich weiß, der Parteitag beschließt ja mich nicht auf Grund demokratischer Grundzüge. Die weiteren Ausführungen gehen in einem ausbrechenden Tumult verloren.

Der folgende Redner Müller vom Parteivorstand, der sich mit den Anträgen beschäftigt, kann sich nur mühsam Bahre verschaffen. Inzwischen geht Schmidt, höhnisch lächelnd, zu seinen unabhängigen Parteigenossen am Rednerisch hinüber. Dabei wird ihm aus dem Saal zugerufen: Schäm Dich! Das hast Du ja wieder gut gemacht, aufgerechnet am letzten Tage!

Am Schluß der Debatte nimmt dann Redakteur Loeb, Breslau das Wort zu einer Anfrage an den Genossen Schmidt, in dem er ausführt: Ich möchte den Genossen Schmidt fragen, wie er

zu seiner Behauptung gekommen ist, daß der Parteitag nicht den Ausdruck des gesamten Willens der Partei darstelle. Zuruf von Schmidt: Weil die Mehrheit im Saal steht!

Loeb: Soweit die Genossen in der Heimat sind, hätten sie nichts gegen die Ablehnung des Parteitag einzuwenden. Was die freigebliebenen anbelangt, so ist der Parteitag früher als alle anderen Parteitage, bereits seit 4 Monaten angekündigt. In dieser Zeit haben also alle parteipolitisch-interessierten Kreise Kenntnis von der Absicht, den Parteitag abzuhalten, bekommen und gerade mir, die wir täglich 300 Briefe aus dem Feld erhalten, konnten gewiß verfolgen, ob auch für ein Genosse Einspruch gegen die Ablehnung des Parteitag geäußert hat. Aber es ist uns auch nicht eine einzige solche Stimme bekanntgeworden ebensowenig, wie bei der Parteileitung ein Protest eingegangen ist. Was aber an uns gekommen ist, das waren Zustimmungsschreiben aus allen Kreisen. Wir wissen daraus, daß die Partei mit großem Interesse entgegengekommen wurde. Sie wissen ja auch, daß gleich am ersten Tage die freigebliebenen uns mit einem Telegramm begrüßt haben. (Zuruf: Laßt doch den Stinker!)

Darauf wird der Antrag auf Veränderung des Organisationsstatus abgelehnt.

Die Wahl des Tagungsortes für den nächsten Parteitag wird dem Parteivorstand überlassen, da, wie der Vorsitzende Ebert bemerkte, das Ende des Jahres noch nicht abzusehen sei und man nicht wisse, unter welchen Verhältnissen er abgehalten werden würde.

Darauf spricht Abg. Ebert das Schlußwort zum Parteitag: Er dankt zunächst den Würzburger Parteigenossen für die schöne Aufnahme des Parteitag im so gemütlichen, weingelagerten Würzburg. Die ganze eigenartige Schönheit des Frankenlandes habe die treue Kameradschaft der Parteigenossen neu belebt. Er dankt auch zum ersten Male seit dem Bestehen sozialdemokratischer Parteitage neben den Kommissionsmitgliedern auch den Vertretern der Presse, die bis zum Schluß der Tagung hier ausgehört hätten. (Beifall.) Dann fährt er fort: Unsere Verhandlungen sind mit Ernst und Sachlichkeit geführt worden. Sie standen auf einer erfreulichen Höhe und sie haben uns alle voll befriedigt. Die Verhandlungen erfolgten öffentlich vor aller Welt. Wir deutschen Sozialdemokraten haben nichts zu verbergen gehabt und brauchen auch keinerlei Fragen auszuweichen.

Die Statistiken für die künftige Arbeit der Partei sind klar und fest anzusehen worden. Die Verhandlungen haben bei den Arbeitern in der Heimat wie an der Front frohen und freundlichen Widerhall gefunden. Der Grundgedanke unserer Verhandlungen war von klarer innerlicher Geslossenheit der Partei getragen, die uns mit großer Siegesgewissheit erfüllt hat. Niemand hat diesen Parteitag so sehr herbeigewünscht, wie die Parteileitung. Wir waren viel öfter als sonst gezwungen, in den wichtigsten Fragen selbständig zu entscheiden, und es hat uns mit Bewußtsein erfüllt, daß wir uns dabei durchwegs im Rahmen ihrer Zustimmung bewegt haben. (Beifall.) Noch geht das Für und Wider in unserer politischen Haltung hin und her. Wenn aber die Alldeutschen unsere Beschlüsse so auslegen, daß wir nunmehr dauernd alle Kredite und unter allen Umständen bewilligen müssen, so ist das falsch. (Zuruf: Richtig.) Die Partei wird auch in Zukunft in jedem einzelnen Falle sich ihre Entscheidung vorbehalten. (Beifall.) Jetzt gilt es, die bisher geäußerten Meinungsäußerungen innerhalb der Partei einzustellen und den Blick vorwärts zu richten. Der Höhepunkt unserer Verhandlungen bildete das Referat Scheidemanns über die künftigen Aufgaben der Partei. Will Deutschland seine Stellung in der Welt wiedergewinnen, so muß es seine Volkswirtschaft neu aufbauen unter Berücksichtigung aller sozialpolitischen Forderungen. Was auf diesem Gebiet geschehen muß, hat der Parteitag in seinen Beschlüssen geregelt. Die Kriegskosten müssen durch die Kriegsgewinne, aber auch durch den Besitz, der schon vor dem Kriege bestand, in erster Linie gedeckt werden. (Sehr richtig.) Wir allein müssen wir darauf hinarbeiten, ein freies Deutschland, frei von allen Klassenprivilegien, allen politischen und geistigen Hemmnissen und Bevormundungen, zu schaffen.

Mit erstem Nachdruck hat der Parteitag mehrfach auf die große Verantwortung hingewiesen, welche der Reichsregierung nun obliegt. Sie soll sich nicht täuschen, daß noch manches unangenehme geübt ist, was sie dennoch verstehen sollte. (Beifall.) Der Höhepunkt der Tagung zu allen Herzen unserer Gegner gefunden hat, der hat auch unsere Herzen ergriffen. Wir kehren diesem Hoch die Liebe entgegen, die allein imstande ist, die Bitterkeit zu einigen und den Tag des Friedens uns näherzubringen. Eine unheilvolle Verblendung hat zur Spaltung der deutschen Sozialdemokratie geführt. Wegen sich die Augen der deutschen Arbeiterklasse nicht trüben lassen dürfen den Nebel der Fäulnis. Wir schließen uns zusammen in dem entschlossenen Willen, vorwärts zu brechen und gegen den Ruf, in dem ich Sie einzustimmen bitte: „Die völkerverfeindende Sozialdemokratie hoch!“

Die Delegierten stimmten in den Ruf ein und sangen dann „Wohin, wo Recht und Freiheit steht“, nach der Melodie der Marxlied. Darauf erklärte der Vorsitzende den Parteitag für geschlossen.

Deutsches Reich.

Erhöhung des Petroleumpreises.

Berlin, 20. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Der Bundesrat beschloß eine Erhöhung der Petroleumpreise. Der Höchstpreis wird von 80 auf 85 Pf. für 100 Liter, der Kleinhandelspreis von 80 auf 85 Pf. für das Liter, bei Befreiung im Haus des Abnehmers auf 40 Pf. für das Liter erhöht. Bei Befreiung aus Wirtschaftszwecken beträgt der Höchstpreis 55 Pf. an Stelle des bisherigen Höchstpreises von 50 Pf. für das Liter. Die an die Zentralstelle für Petroleumversorgung angefallenen Petroleumsteuern betragen sich bei der Neubestimmung gegenüber, bei der Abgabe an Petroleumabnehmer einen Anstieg von 30 Pf. für 100 Litern, bei der Befreiung aus Wirtschaftszwecken um 10 Pf. für 100 Litern. Bei der Befreiung aus Wirtschaftszwecken beträgt der Höchstpreis 55 Pf. an Stelle des bisherigen Höchstpreises von 50 Pf. für das Liter. Hierdurch wird einseitig der Zwischenhandel ausbleibende Vertriebsmöglichkeiten gegeben und andererseits dem Kleinhandel eine Preisermäßigung von 5 Pf. für das Liter ermöglicht. Die Erhöhung der seit 1915 nicht veränderten Höchstpreise vollstündig sich durch die wesentliche Steigerung der Umsatzpreise und Unkosten, die dem Petroleumverbraucher nicht mehr die Möglichkeit eines angemessenen Gewinnes liehen. Gleichzeitig mit der Erhöhung der Höchstpreise erfolgte eine Detaillierung der Höchstpreise für Petroleumabnehmer. Die Erhöhung, die bisher auf Eisenhütten beschränkt waren, wurden auf alle Abnehmer aller Art ausgedehnt. Die neuen Preise treten mit dem 20. Oktober in Kraft.

Letzte Meldungen.

Innen wieder Elßaß-Lothringen.

Feste Zuversicherungen Englands und Amerikas an Frankreich. — Vertrauensvotum für das Kabinett Painlevé.

Paris, 20. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Painlevé begann, indem er erklärte die Debatte müßte die Entscheidung herbeiführen, die es der jetzigen Regierung ermöglichte sich zu vergewissern, ob die Kammer ihr Vertrauen zur Regierung wiederherbehalte, die ihr Werk im Sinne der Kammer fortsetzen wolle. Sie bin überzeugt, fuhr er fort, daß die Alliierten den Sieg in Händen haben, wenn sie sich Disziplinieren und alle Anstrengungen machen. So ist daran zu erinnern, daß vor einem Monat alle Fragen als höchst außerordentlich aufgetreten sind: Unsere Ernährung, die Transportorganisation unserer Front wegen der Ereignisse in Russland und verchiedenen Ausstände in gewissen Zweigen der Kriegsindustrie.

Alle diese Probleme standen wie eine hungrige Meute der Regierung gegenüber. Aber dank der Einigkeit aller Minister konnte

die Regierung den sehr schwierigen Umständen die Seiten nicht Painlevé wiederholte die Kriegsziele Frankreichs, die ausschließlich die Wiederherstellung des Rechts seien. Diese Ziele unabhängig von dem Ausgang der Schlachten waren dieselben, als das gesamte Frankreich sich gegen die Annexion Elßaß-Lothringens ausgesprochen: Die Rückkehr Elßaß-Lothringens zum Vaterlande, das ist das Recht. Painlevé sagte weiter: Ich habe es gesagt, was auch der Ausgang der Schlachten sei, wir müssen den Krieg bis zu der Rückkehr Elßaß-Lothringens zu Frankreich weiterführen.

Wir können nicht darauf verzichten, solange Frankreich nicht abdankt und in Anerkennung gehen will. Wir müssen den Krieg führen mit allen Mitteln und die Hilfsquellen der Verbündeten gemeinsam ausnützen, um ihre Kriegsziele zu erreichen und damit Elßaß-Lothringen zu Frankreich zurückzuführen. Es spielte dann auf die Gerüchte an, welche über die Geheim-Eingänge umlaufen und erklärte, daß die Regierung niemals Gelegenheit gehabt habe, den Gedanken eines Sonderfriedens zurückzuweisen. Dieser habe sich niemals gezeigt.

Redner wiederholte sodann den Wortlaut der ministeriellen Erklärung über die Kriegsdauer: „Nicht eine Stunde länger, aber auch nicht eine Stunde zu früh!“ Alle lebendigen Kräfte Frankreichs müssen nutzbar gemacht werden und die verbündeten Nationen müssen ihre Anstrengungen dem anschließenden. Unsere Macht erschöpfen dann zermalmend, der Sieg besonders nahe; wenn wir geteilt marschieren, so ist das Ziel, das wir verfolgen, weit entfernt.

Das Zusammenarbeiten unserer englischen Freunde mit uns ist ganz festgelegt. Wir arbeiten zusammen, sehen die ganze Mode unserer Flugwesens und unserer Kräfte ein und kämpfen Schulter an Schulter, nicht als wären es zwei verbündete Armeen, sondern eine einzige. Wenn ich so nach England und Frankreich spreche, vergeße ich darum gleichwohl nicht unsere anderen tapferen Verbündeten, wie es aber, weil die französisch-englische Front eine gemeinsame ist.

Jetzt finden weitere Verhandlungen zwecks Ausdehnung der englischen Front statt. Am Samstag wurde ich in London, als Staatssekretär von Kühmann sagte, daß niemals ein Zoll deutschen Bodens abgetreten wird. Dies war eine Forderung in der Elßaß-Lothringischen Frage. Lloyd George gab zum erstenmale eine förmliche Erklärung ab und antwortete Staatssekretär von Kühmann mit einer anderen ebenfalls förmlichen Erklärung, indem er erklärte, England stehe an der Seite Frankreichs als Frankreich Elßaß-Lothringen besannent hat. Am folgenden Tage gaben die Vereinigten Staaten eine gleiche Erklärung ab.

Painlevé befahe sich sodann mit der inneren Politik und sagte: Es ist unerlässlich, daß die Gerechtigkeit frei und unbeeinträchtigt ihren Lauf nehme. In gerichtlichen Angelegenheiten darf man sich nicht erziehen und Vergessnisse aufdecken, wenn diese bereits Richter vorliegen. Wir sind wehrlos gegenüber der Verleumdung oder verpflichtet, mit Hilfe des Gesetzes vom 4. August 1915 diejenigen zu verfolgen, welche die Regierung angreifen und versuchen die Moral der Nation zu schwächen. Darauf wurde der Schluß der Verhandlungen über die allgemeine Politik durch Handaufheben beschlossen.

Die Kammer lehnte die von der Regierung verworfene Erklärung der einfachen Tagesordnung mit 368 gegen 95 Stimmen ab und nahm durch Handaufheben eine Vertrauensstimmungsordnung an, die lautet:

Da die Kammer der Ansicht ist, daß nur ein enges Einverständnis zwischen der Regierung und den Verbündeten auf diplomatischem Gebiet durch den Sieg einen dauerhaften Frieden verbürgen kann und weiter, daß es ein Verbrechen sein würde, die Zustimmung des Landes von diesen wichtigen Zielen durch die Annäherung von Ständen, die die Einigungen und die Einigkeit der Nation gefährden könnten, abzuwenden, indem sie darauf rechnen, daß die Justiz schnell und gänzlich ihr Werk verrichtet, richtet die Kammer an die Armee der Republik den Ausdruck ihrer schärfsten Bewunderung, drückt der Regierung ihr Vertrauen aus und geht zur Tagesordnung über.

Bern, 19. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Später Blätter melden aus Paris: Die gestrige Kammer Sitzung verlief sehr unruhig. Dejeane machte Mitteilungen von der Interpellation Ribot über die allgemeine Politik der Regierung. Chaumont erklärte namens der Regierung, die Erörterung der Interpellation könne erst am Freitag stattfinden, wogegen zahlreiche Deputierte lebhaft Einspruch erhoben. Unter allgemeiner Bewegung schloß Ribot das heutige Datum für die Erörterung fest. Bei den Ausführungen des Marineministers Chaumont, welcher erklärte, der Krieg dauere an und der Kriegsminister habe die Pflicht — fort an zu kämpfen. Die ganze Kammer lärmte, jedoch Chaumont nicht verächtlich machen konnte. Er erklärte, er befehle die Patrioten nicht, wenn er feststelle, daß der Krieg andauere. Der Kriegsminister könne der Kammer Sitzung nicht beimohnen (Ausruf: Halo und auf der äußersten Linken.), die Regierung wolle sich aber nicht der Debatte entziehen. Unter außergewöhnlicher Aufregung, besonders der von radikalen Sozialisten und der Sozialisten, wurde sodann die Abstimmung vorgenommen. Nach dem die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt war, begann die Erörterung über verschiedene Gesetzesanträge. Das Gesetz, das die Beschränkung der Kapitalgelder auf fünf Prozent aufhebt, wurde angenommen, ferner ein Antrag, der es den Elßaß-Lothringern gestattet ihre Namen zu französisieren.

Die russische Diplomatie bleibt im alten Fahrwasser.

Berlin, 19. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Ueber die Zustände in der russischen Diplomatie schreibt die „Berliner Tagblatt“ unter dem 16. Oktober: Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den russischen Auslandsvertretungen, in den Botschaften wie in den Konsulaten, die alte russische Bürokratie weiter waltet. Der Zar ist politisch wenigstens, aber die imperialistischen Tendenzen des alten Zarismus leben fort und blühen in der russischen Auslandsvertretungen so kräftig, als wenn sich in dem Regierungssystem Rußlands seit dem März nichts geändert hätte. Einige Spitzen sind da und dort beilegt, aber im übrigen blieb das Personal das gleiche. Es wird der „Lagoda“ aus Stockholm von durchaus unterrichteter Seite gemeldet, daß vielfach die von Betragrad einlaufenden Instruktionen, sofern sie in die alte imperialistische Politik nicht hineingepassen, unbenutzt beiseite gelegt werden. Wie gering in Paris die Achtung vor der provisorischen Regierung bei den Beamten der Botschaft ist, zeigt die Tatsache, daß die gegenwärtige Regierung dort nie anders bezeichnet wird als „Sowjet Arbeiter- und Handwerker-Deputierten“, was zu deutsch „Rat der Arbeiter- und Handwerker-Deputierten“ heißt. Im Jussowitsch waren sich Vermande des Kaiserlichen Hofes und die Angehörigen des alten russischen Adels, der Großgrundbesitzer, der Großindustriellen und der alten Beamtenklasse. Die Botschaft in Paris steht ganz unter dem Einfluß dieser Kreise. Sie scheut sich nicht, häufig völlig eigenmächtig zu handeln und die Grundprinzipien, zu denen sich in den Märztagen 1917 das russische Volk bekannte, außeracht zu lassen. Die französische Regierung achtet sich bekanntlich ganz nach den Intentionen Jussowitsch. Schon sind einige leitende Stellen mit neuen Männern besetzt und andere Veränderungen stehen bevor. Es ist zu hoffen, daß diese Männer die Energie und den Willen haben werden, den unverantwortlichen Einfluß der Anhänger des alten Regimes zu brechen, damit endlich einmal die russischen Auslandsvertretungen die Politik verfolgen, die dem Wunsche der überwiegenden Mehrheit des russischen Volkes entspricht.



# Handel und Industrie.

## Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Waghäusel.

In der heutigen außerordentlichen Versammlung, die in den Räumen der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft stattgefunden hat, waren 13 Aktionäre mit 3305 Stimmen vertreten. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der stellvertretende Vorsitzende dem verstorbenen Aufsichtsratsmitglied Ernst Bassermann und Bankier Alfred Feilixmann einen warmen Nachruf. Ernst Bassermanns Arbeit in der öffentlichen Tätigkeit habe ein Programm bezeichnet und über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus sei sein Name bekannt gewesen. Um so schmerzlicher werde gerade jetzt in der ersten Kriegszeit und in der Zeit aufgeregter politischer Kämpfe empfunden, daß er dem Vaterlande verloren gegangen ist. Aber auch für die Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation bedeutet der Verlust dieses Mannes einen großen Schmerz und sie habe es tief zu beklagen, daß er ihr in dieser Zeit entrissen worden ist. Durch seine großen juristischen Kenntnisse und durch seine Verbindung mit dem wirtschaftlichen Leben und der Öffentlichkeit habe er der Gesellschaft große Dienste geleistet. Er sei allzeit bereit gewesen, den Aufsichtsrat und Vorstand durch seine Erfahrungen, seinen klaren Blick und seinen energischen Willen tatkräftig zu unterstützen. Die Gesellschaft sei ihm dafür für immer zu Dank verpflichtet. Auch des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Bankier Alfred Feilixmann gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten und die Versammlung erhob sich zum Ehrengedenken der beiden Toten von den Sitzen. Durch Zuruf wurde sodann Dr. Hesse, Direktor der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft an Stelle von Ernst Bassermann und Herr Oskar Feilixmann, Sohn des verstorbenen Alfred Feilixmann und Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

## Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 20. Oktober. Die Börse behielt während des Verlaufes der Woche bei reger Unternehmungslust eine feste Tendenz. Besondere Anregungen boten neben den bedeutamen militärischen Erfolgen im Osten, die Mitteilungen über den Eingang der Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe die auf ein über Erwartung günstiges Gesamtergebnis schließen läßt. Die fortgesetzten einlaufenden Meldungen über den hohen Beschäftigungsgrad unserer heimischen Industrie, namentlich wieder die durchweg günstigen Abschlüsse der Eisenindustrie bereitete eine größere Anteilnahme des Publikums am Börsengeschäft. Dies äußerte sich zunächst stärker auf dem Monatsaktienmarkt. Die Tendenz kennzeichnete sich daher auf diesem Marktgebiete als recht fest. In den führenden rheinisch-westfälischen Montanwerten waren die Kursausbesserungen bedeutend. Bochumer, Phoenix waren besonders bevorzugt, auch Harpener erzielte Kursfortschritte. Die Kaufneigung wandte sich ferner den oberschlesischen Werten zu. Im Vordergrund standen Caro und Oberbedarf, letztere wurden ausnehmend gesteigert. Bismarckhütte, Silesia, Mannesmannröhren und Buderus lagen ebenfalls fest. Von Stahlwerken erfährt Stahlwerk Lindenberg eine sensationelle Kurssteigerung. Auf diese Aktie wirkten die Mitteilungen in der Generalversammlung nach, ferner blieben Becker Stahl und Böhrler in anziehender Richtung. Nicht unerhebliche Kursgewinne erzielten einzelne Rüstungsaktien. Deutsche Waffen, Rheinmetall, Köln-Rotweiler, besonders aber Dynamit waren bevorzugt, letztere lebhaft gesteigert angeblich auf die Kriegsanleihezeichnung von 10 Millionen Mark. Von Autoaktien erzielten Benz einen größeren Kursgewinn, fest lagen ferner Kleyer, dagegen blieben Daimler, welche zwar ziemlich reger umgesetzt wurden, im Kurse zurück. Fahrzeug Eisenach fest, Neckarmulmer bei unveränderten Kurse ruhig. Auf dem Markte der Elektrizitätsaktien zeigte sich für Bergmann, Lahmeyer, AEG, und Kabel Rheydt günstige Strömung. Akkumulatoren setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Das Interesse für Petroleumaktien hielt weiter an. Kaufbegehrt bestand besonders für Deutsche Petroleumaktien, denen sich Sinesia Romana und Deutsche Erdöl anschlossen, die sämtlich ihren Preisstand erhöhten. Es vollzogen sich

in den gesteigerten Oelaktien gegen Schluß der Woche Realisationen, wodurch die Kurse etwas gedrückt wurden.

Bei aufsteigender Bewegung und lebhaftem Geschäft sind ferner noch chemische Werte zu erwähnen. Besonders beachtet wurden Badische Anilin, Höchstler Farben. Auch Elektro Griesheim, Albert, Rütgerswerke, Th. Goldschmidt waren höher. Gold- und Silberscheidungsaktien vermochten die erzielte Kursbesserung nicht zu behaupten. Kalkaktien, welche ebenfalls bei reger Kaufneigung umgesetzt wurden, waren Westeregeln, Deutsche Kaliwerke, Heldburg und Ascherleben höher, unterlagen aber Schwankungen. Papier und Zellulosefabriken konnten sich wieder befestigen, da neue Preiserhöhungen auf dem Papiermarkt erwartet werden. Nicht unerheblich höher stellten sich von sonstigen Spezialwerten Mainzer Gas, Gummiwerke, Hedderheimer Kupfer, Hilpert, Bing Metall, Moenus, Pokorny und Wittekind. Bevorzugte Papiere waren ferner Lindes Eismaschinen, Julius Sichel u. Co., Aluminium, Zement Heidelberg und Badische Uhren. Maschinenfabriken wie Eßlinger und Augsburg-Nürnberg, nahmen schwankende Haltung ein. Die von Wien abhängigen Werte waren teilweise fest, besonders Orientbalden, türkische Tabak. Von Eisenbahnpapieren sind Schantungaktien als schwach zu bezeichnen. Oesterreichische Staatsbahn und Lombarden behaupteten den Kursstand. Anatolische Aktien blieben gesucht. Heimische Bankaktien fanden erhöhte Aufmerksamkeit. Deutsche Bank besonders beachtet, auf die Kurssteigerung der Petroleumpapiere. Disconto-Kommandit, auch Dresdner fanden Beachtung. Petersburger Internationale Handelsbank sowie Russische Bank für auswärtigen Handel konnten sich befestigen. Oesterreichische Kreditaktien hatten feste Haltung. Schiffahrtsaktien kennzeichneten sich als vernachlässigt, somit erlitten Paketfahrt und Norddeutsche Lloyd kleine Preisrückgänge. Hansa konnten sich behaupten. Die freundliche Disposition, welche die Börse charakterisierte, ist auch auf die große Geldflüssigkeit begründet. Tägliches Geld lag willig, 4 Prozent. Der Präsidentschaft notierte ebenfalls 4 Prozent. Am Rentenmarkt blieben die Umsätze bescheiden. Deutsche Anleihen lagen fest. Viel bemerkt wurde, daß während der diesjährigen Zeichnungsperiode das an den Markt kommende Material ihrer Anleihen sehr geringfügig war und wesentlich hinter den Beträgen zurückblieb, die bei früheren Anleiheemissionen an den Markt gelangten. Diese Beobachtung wirkte auf die Kursentwicklung der heimischen Anleihen ein. Oesterreichisch-Ungarische Renten dagegen haben an Belegung eingebüßt. Die Haltung für diese Renten war jedoch gut behauptet. Feste Stimmung weisen Argentinier, Japaner, Chinesen auf. Für Rußen bestand wieder einige Nachfrage bei fester Tendenz. Türkische Werte konnten sich ebenfalls befestigen.

Unter dem Einfluß der günstigen Kriegslage behauptete die Börse bis Schluß der Woche feste Tendenz. Bei dem andauernd starken Kaufinteresse bewegten sich die Kurse zum größten Teile in ansteigender Richtung. Industriepapiere blieben bevorzugt, besonders die Aktien der chemischen Fabriken. Das Geschäft nahm einen etwas ruhigeren Verlauf.

## Newyorker Wertpapierbörse.

NEW YORK 19. Oktober. (Dovisionmarkt)		19.	18.
Tendenz für Gold	behaupt.	behaupt.	
Gold auf 24 Stunden (Durchschnittskurs)	100	100	100
Gold letztes Barischan	100	100	100
Dollars Wechsel Berlin	100	100	100
Deutscher Wechsel Paris	100	100	100

New-York, 19. Oktober. (Bonds- und Aktienmarkt)		19.	18.
Acht. Top. Santa Fe 4 1/2	100	100	100
United States Corp. Corp. 5 1/2	100	100	100
Acht. Top. Santa Fe 5 1/2	100	100	100
do. pref. gen. Divid.	100	100	100
Baltimore & Ohio 4 1/2	100	100	100
Canadian Pacific 4 1/2	100	100	100
Ches. & Ohio 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Denver & Rio Grande 4 1/2	100	100	100
Erie 4 1/2	100	100	100
Erie 1st pref. 4 1/2	100	100	100
Erie 2nd pref. 4 1/2	100	100	100
Great Northern pref. 4 1/2	100	100	100
Hines Central 4 1/2	100	100	100
Interborough Cons. Corp. 4 1/2	100	100	100
do. do. pref. 4 1/2	100	100	100
Kansas City & Southern 4 1/2	100	100	100
do. do. pref. 4 1/2	100	100	100
Levellville u. Nashville 4 1/2	100	100	100
Missouri Kans. & Texas 4 1/2	100	100	100

## NEW YORK, 19. Oktober. (Ergebnisübersicht)

19.	18.	19.	18.
Balt. Ches. & Del. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Ohio 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100
Ches. & Del. East. 4 1/2	100	100	100

## Pariser Wertpapierbörse.

PARIS 19. Oktober. (Kassa-Markt)		19.	18.
3% Rente	80.50	80.50	80.50
4% Rente	102.25	102.25	102.25
5% Rente	107.25	107.25	107.25
6% Rente	112.25	112.25	112.25
7% Rente	117.25	117.25	117.25
8% Rente	122.25	122.25	122.25
9% Rente	127.25	127.25	127.25
10% Rente	132.25	132.25	132.25
11% Rente	137.25	137.25	137.25
12% Rente	142.25	142.25	142.25
13% Rente	147.25	147.25	147.25
14% Rente	152.25	152.25	152.25
15% Rente	157.25	157.25	157.25
16% Rente	162.25	162.25	162.25
17% Rente	167.25	167.25	167.25
18% Rente	172.25	172.25	172.25
19% Rente	177.25	177.25	177.25
20% Rente	182.25	182.25	182.25

## Briefkasten.

**D. C. Kästner.** Ihre Anfrage wurde bereits im Briefkasten unserer Nummer 459 (2. Kf.) beantwortet. (1000)

**M. G. 22. Hr. W.** Ihre Anfragen überprüfen den dem Briefkasten gegebenen Rahmen und Sie wollen die gewünschten Adressen auf dem Briefkasten zu erfahren suchen. (1020, 1027)

**D. G. 209.** Wegen Aufhebung dieser Unternehmung richten Sie einen Antrag an die Zentralstelle für Kriegsanleihe, Zimmer 35. Nach für den eingereichten Lohn können Sie nach einem neueren Gehalt Unternehmung begeben, und zwar in dieser Unternehmung an der Kriegsanleihe, N. 1. Mit Speralle, zu richten. (892)

**Hr. H. 286.** Wenn Ihr tatsächliches Einkommen 110 M nicht übersteigt, so haben Sie Anspruch auf volle Unternehmung. Wie empfangen Ihnen, bis einem direkt oder durch Ihre Frau persönlich an das Kriegsanleiheamt hier zu werden, um in Ihrer Sache eine genaue Auskunft zu erhalten. (1007)

**W. G. 209.** Unter Bezugnahme auf unsere diesbezügliche Briefkastenmitteilung und heute von einer Zeitung anfertiger Zeitung ein Weg zur Vollübernahme nach Amerika aufzugeben, den wir allen Interessierten mitteilen. Man legt dem offenen Brief einen Interessenten ein und stellt ihn abermals in einem Umhüllung mit der Adresse **H. G. 209** an, das ihn weiterleitet. Allerdings dürfen nur Dinge geschrieben werden, die dem Kriegsamt fern liegen.

**Sport 191.** 1. Ja, 2. Ja, 3. Ja, 4. Ja, 5. Ja, 6. Ja, 7. Ja, 8. Ja, 9. Ja, 10. Ja, 11. Ja, 12. Ja, 13. Ja, 14. Ja, 15. Ja, 16. Ja, 17. Ja, 18. Ja, 19. Ja, 20. Ja, 21. Ja, 22. Ja, 23. Ja, 24. Ja, 25. Ja, 26. Ja, 27. Ja, 28. Ja, 29. Ja, 30. Ja, 31. Ja, 32. Ja, 33. Ja, 34. Ja, 35. Ja, 36. Ja, 37. Ja, 38. Ja, 39. Ja, 40. Ja, 41. Ja, 42. Ja, 43. Ja, 44. Ja, 45. Ja, 46. Ja, 47. Ja, 48. Ja, 49. Ja, 50. Ja, 51. Ja, 52. Ja, 53. Ja, 54. Ja, 55. Ja, 56. Ja, 57. Ja, 58. Ja, 59. Ja, 60. Ja, 61. Ja, 62. Ja, 63. Ja, 64. Ja, 65. Ja, 66. Ja, 67. Ja, 68. Ja, 69. Ja, 70. Ja, 71. Ja, 72. Ja, 73. Ja, 74. Ja, 75. Ja, 76. Ja, 77. Ja, 78. Ja, 79. Ja, 80. Ja, 81. Ja, 82. Ja, 83. Ja, 84. Ja, 85. Ja, 86. Ja, 87. Ja, 88. Ja, 89. Ja, 90. Ja, 91. Ja, 92. Ja, 93. Ja, 94. Ja, 95. Ja, 96. Ja, 97. Ja, 98. Ja, 99. Ja, 100. Ja, 101. Ja, 102. Ja, 103. Ja, 104. Ja, 105. Ja, 106. Ja, 107. Ja, 108. Ja, 109. Ja, 110. Ja, 111. Ja, 112. Ja, 113. Ja, 114. Ja, 115. Ja, 116. Ja, 117. Ja, 118. Ja, 119. Ja, 120. Ja, 121. Ja, 122. Ja, 123. Ja, 124. Ja, 125. Ja, 126. Ja, 127. Ja, 128. Ja, 129. Ja, 130. Ja, 131. Ja, 132. Ja, 133. Ja, 134. Ja, 135. Ja, 136. Ja, 137. Ja, 138. Ja, 139. Ja, 140. Ja, 141. Ja, 142. Ja, 143. Ja, 144. Ja, 145. Ja, 146. Ja, 147. Ja, 148. Ja, 149. Ja, 150. Ja, 151. Ja, 152. Ja, 153. Ja, 154. Ja, 155. Ja, 156. Ja, 157. Ja, 158. Ja, 159. Ja, 160. Ja, 161. Ja, 162. Ja, 163. Ja, 164. Ja, 165. Ja, 166. Ja, 167. Ja, 168. Ja, 169. Ja, 170. Ja, 171. Ja, 172. Ja, 173. Ja, 174. Ja, 175. Ja, 176. Ja, 177. Ja, 178. Ja, 179. Ja, 180. Ja, 181. Ja, 182. Ja, 183. Ja, 184. Ja, 185. Ja, 186. Ja, 187. Ja, 188. Ja, 189. Ja, 190. Ja, 191. Ja, 192. Ja, 193. Ja, 194. Ja, 195. Ja, 196. Ja, 197. Ja, 198. Ja, 199. Ja, 200. Ja, 201. Ja, 202. Ja, 203. Ja, 204. Ja, 205. Ja, 206. Ja, 207. Ja, 208. Ja, 209. Ja, 210. Ja, 211. Ja, 212. Ja, 213. Ja, 214. Ja, 215. Ja, 216. Ja, 217. Ja, 218. Ja, 219. Ja, 220. Ja, 221. Ja, 222. Ja, 223. Ja, 224. Ja, 225. Ja, 226. Ja, 227. Ja, 228. Ja, 229. Ja, 230. Ja, 231. Ja, 232. Ja, 233. Ja, 234. Ja, 235. Ja, 236. Ja, 237. Ja, 238. Ja, 239. Ja, 240. Ja, 241. Ja, 242. Ja, 243. Ja, 244. Ja, 245. Ja, 246. Ja, 247. Ja, 248. Ja, 249. Ja, 250. Ja, 251. Ja, 252. Ja, 253. Ja, 254. Ja, 255. Ja, 256. Ja, 257. Ja, 258. Ja, 259. Ja, 260. Ja, 261. Ja, 262. Ja, 263. Ja, 264. Ja, 265. Ja, 266. Ja, 267. Ja, 268. Ja, 269. Ja, 270. Ja, 271. Ja, 272. Ja, 273. Ja, 274. Ja, 275. Ja, 276. Ja, 277. Ja, 278. Ja, 279. Ja, 280. Ja, 281. Ja, 282. Ja, 283. Ja, 284. Ja, 285. Ja, 286. Ja, 287. Ja, 288. Ja, 289. Ja, 290. Ja, 291. Ja, 292. Ja, 293. Ja, 294. Ja, 295. Ja, 296. Ja, 297. Ja, 298. Ja, 299. Ja, 300. Ja, 301. Ja, 302. Ja, 303. Ja, 304. Ja, 305. Ja, 306. Ja, 307. Ja, 308. Ja, 309. Ja, 310. Ja, 311. Ja, 312. Ja, 313. Ja, 314. Ja, 315. Ja, 316. Ja, 317. Ja, 318. Ja, 319. Ja, 320. Ja, 321. Ja, 322. Ja, 323. Ja, 324. Ja, 325. Ja, 326. Ja, 327. Ja, 328. Ja, 329. Ja, 330. Ja, 331. Ja, 332. Ja, 333. Ja, 334. Ja, 335. Ja, 336. Ja, 337. Ja, 338. Ja, 339. Ja, 340. Ja, 341. Ja, 342. Ja, 343. Ja, 344. Ja, 345. Ja, 346. Ja, 347. Ja, 348. Ja, 349. Ja, 350. Ja, 351. Ja, 352. Ja, 353. Ja, 354. Ja, 355. Ja, 356. Ja, 357. Ja, 358. Ja, 359. Ja, 360. Ja, 361. Ja, 362. Ja, 363. Ja, 364. Ja, 365. Ja, 366. Ja, 367. Ja, 368. Ja, 369. Ja, 370. Ja, 371. Ja, 372. Ja, 373. Ja, 374. Ja, 375. Ja, 376. Ja, 377. Ja, 378. Ja, 379. Ja, 380. Ja, 381. Ja, 382. Ja, 383. Ja, 384. Ja, 385. Ja, 386. Ja, 387. Ja, 388. Ja, 389. Ja, 390. Ja, 391. Ja, 392. Ja, 393. Ja, 394. Ja, 395. Ja, 396. Ja, 397. Ja, 398. Ja, 399. Ja, 400. Ja, 401. Ja, 402. Ja, 403. Ja, 404. Ja, 405. Ja, 406. Ja, 407. Ja, 408. Ja, 409. Ja, 410. Ja, 411. Ja, 412. Ja, 413. Ja, 414. Ja, 415. Ja, 416. Ja, 417. Ja, 418. Ja, 419. Ja, 420. Ja, 421. Ja, 422. Ja, 423. Ja, 424. Ja, 425. Ja, 426. Ja, 427. Ja, 428. Ja, 429. Ja, 430. Ja, 431. Ja, 432. Ja, 433. Ja, 434. Ja, 435. Ja, 436. Ja, 437. Ja, 438. Ja, 439. Ja, 440. Ja, 441. Ja, 442. Ja, 443. Ja, 444. Ja, 445. Ja, 446. Ja, 447. Ja, 448. Ja, 449. Ja, 450. Ja, 451. Ja, 452. Ja, 453. Ja, 454. Ja, 455. Ja, 456. Ja, 457. Ja, 458. Ja, 459. Ja, 460. Ja, 461. Ja, 462. Ja, 463. Ja, 464. Ja, 465. Ja, 466. Ja, 467. Ja, 468. Ja, 469. Ja, 470. Ja, 471. Ja, 472. Ja, 473. Ja, 474. Ja, 475. Ja, 476. Ja, 477. Ja, 478. Ja, 479. Ja, 480. Ja, 481. Ja, 482. Ja, 483. Ja, 484. Ja, 485. Ja, 486. Ja, 487. Ja, 488. Ja, 489. Ja, 490. Ja, 491. Ja, 492. Ja, 493. Ja, 494. Ja, 495. Ja, 496. Ja, 497. Ja, 498. Ja, 499. Ja, 500. Ja, 501. Ja, 502. Ja, 503. Ja, 504. Ja, 505. Ja, 506. Ja, 507. Ja, 508. Ja, 509. Ja, 510. Ja, 511. Ja, 512. Ja, 513. Ja, 514. Ja, 515. Ja, 516. Ja, 517. Ja, 518. Ja, 519. Ja, 520. Ja, 521. Ja, 522. Ja, 523. Ja, 524. Ja, 525. Ja, 526. Ja, 527. Ja, 528. Ja, 529. Ja, 530. Ja, 531. Ja, 532. Ja, 533. Ja, 534. Ja, 535. Ja, 536. Ja, 537. Ja, 538. Ja, 539. Ja, 540. Ja, 541. Ja, 542. Ja, 543. Ja, 544. Ja, 545. Ja, 546. Ja, 547. Ja, 548. Ja, 549. Ja, 550. Ja, 551. Ja, 552. Ja, 553. Ja, 554. Ja, 555. Ja, 556. Ja, 557. Ja, 558. Ja, 559. Ja, 560. Ja, 561. Ja, 562. Ja, 563. Ja, 564. Ja, 565. Ja, 566. Ja, 567. Ja, 568. Ja, 569. Ja, 570. Ja, 571. Ja, 572. Ja, 573. Ja, 574. Ja, 575. Ja, 576. Ja, 577. Ja, 578. Ja, 579. Ja, 580. Ja, 581. Ja, 582. Ja, 583. Ja, 584. Ja, 585. Ja, 586. Ja, 587. Ja, 588. Ja, 589. Ja, 590. Ja, 591. Ja, 592. Ja, 593. Ja, 594. Ja, 595. Ja, 596. Ja, 597. Ja, 598. Ja, 599. Ja, 600. Ja, 601. Ja, 602. Ja, 603. Ja, 604. Ja, 605. Ja, 606. Ja, 607. Ja, 608. Ja, 609. Ja, 610. Ja, 611. Ja, 612. Ja, 613. Ja, 614. Ja, 615. Ja, 616. Ja, 617. Ja, 618. Ja, 619. Ja, 620. Ja, 621. Ja, 622. Ja, 623. Ja, 624. Ja, 625. Ja, 626. Ja, 627. Ja, 628. Ja, 629. Ja, 630. Ja, 631. Ja, 632. Ja, 633. Ja, 634. Ja, 635. Ja, 636. Ja, 637. Ja, 638. Ja, 639. Ja, 640. Ja, 641. Ja, 642. Ja, 643. Ja, 644. Ja, 645. Ja, 646. Ja, 647. Ja, 648. Ja, 649. Ja, 650. Ja, 651. Ja, 652. Ja, 653. Ja, 654. Ja, 655. Ja, 656. Ja, 657. Ja, 658. Ja, 659. Ja, 660. Ja, 661. Ja, 662. Ja, 663. Ja, 664. Ja, 665. Ja, 666. Ja, 667. Ja, 668. Ja, 669. Ja, 670. Ja, 671. Ja, 672. Ja, 673. Ja, 674. Ja, 675. Ja, 676. Ja, 677. Ja, 678. Ja, 679. Ja, 680. Ja, 681. Ja, 682. Ja, 683. Ja, 684. Ja, 685. Ja, 686. Ja, 687. Ja, 688. Ja, 689. Ja, 690. Ja, 691. Ja, 692. Ja, 693. Ja, 694. Ja, 695. Ja, 696. Ja, 697. Ja, 698. Ja, 699. Ja, 700. Ja, 701. Ja, 702. Ja, 703. Ja, 704. Ja, 705. Ja, 706. Ja, 707. Ja, 708. Ja, 709. Ja, 710. Ja, 711. Ja, 712. Ja, 713. Ja, 714. Ja, 715. Ja, 716. Ja, 717. Ja, 718. Ja, 719. Ja, 720. Ja, 721. Ja, 722. Ja, 723. Ja, 724. Ja, 725. Ja, 726. Ja, 727. Ja, 728. Ja, 729. Ja, 730. Ja, 731. Ja, 732. Ja, 733. Ja, 734. Ja, 735. Ja, 736. Ja, 737. Ja, 738. Ja, 739. Ja, 740. Ja, 741. Ja, 742. Ja, 743. Ja, 744. Ja, 745. Ja, 746. Ja, 747. Ja, 748. Ja, 749. Ja, 750. Ja, 751. Ja, 752. Ja, 753. Ja, 754. Ja, 755. Ja, 756. Ja, 757. Ja, 758. Ja, 759. Ja, 760. Ja, 761. Ja, 762. Ja, 763. Ja, 764. Ja, 765. Ja, 766. Ja, 767. Ja, 768. Ja, 769. Ja, 770. Ja, 771. Ja, 772. Ja, 773. Ja, 774. Ja, 775. Ja, 776. Ja, 777. Ja, 778. Ja, 779. Ja, 780. Ja, 781. Ja, 782. Ja, 783. Ja, 784. Ja, 785. Ja, 786. Ja, 787. Ja, 788. Ja, 789. Ja, 790. Ja, 791. Ja, 792. Ja, 793. Ja, 794. Ja, 795. Ja, 796. Ja, 797. Ja, 798. Ja, 799. Ja, 800. Ja, 801. Ja, 802. Ja, 803. Ja, 804. Ja, 805. Ja, 806. Ja, 807. Ja, 808. Ja, 809. Ja, 810. Ja, 811. Ja, 812. Ja, 813. Ja, 814. Ja, 815. Ja, 816. Ja, 817. Ja, 818. Ja, 819. Ja, 820. Ja, 821. Ja, 822. Ja, 823. Ja, 824. Ja, 825. Ja, 826. Ja, 827. Ja, 828. Ja, 829. Ja, 830. Ja, 831. Ja, 832. Ja, 833. Ja, 834. Ja, 835. Ja, 836. Ja, 837. Ja, 838. Ja, 839. Ja, 840. Ja, 841. Ja, 842. Ja, 843. Ja, 844. Ja, 845. Ja, 846. Ja, 847. Ja, 848. Ja, 849. Ja, 850. Ja, 851. Ja, 852. Ja, 853. Ja, 854. Ja, 855. Ja, 856. Ja, 857. Ja, 858. Ja, 859. Ja, 860. Ja, 861. Ja, 862. Ja, 863. Ja, 864. Ja, 865. Ja, 866. Ja, 867. Ja, 868. Ja, 869. Ja, 870. Ja, 871. Ja, 872. Ja, 873. Ja, 874. Ja, 875. Ja, 876. Ja, 877. Ja, 878. Ja, 879. Ja, 880. Ja, 881. Ja, 882. Ja, 883. Ja, 884. Ja, 885. Ja, 886. Ja, 887. Ja, 888. Ja, 889. Ja, 890. Ja, 891. Ja, 892. Ja, 893. Ja, 894. Ja, 895. Ja, 896. Ja, 897. Ja, 898. Ja, 899. Ja, 900. Ja, 901. Ja, 902. Ja, 903. Ja, 904. Ja, 905. Ja, 906. Ja, 907. Ja, 908. Ja, 909. Ja, 910. Ja, 911. Ja, 912. Ja, 913. Ja, 914. Ja, 915. Ja, 916. Ja, 917. Ja, 918. Ja, 919. Ja, 920. Ja, 921. Ja, 922. Ja, 923. Ja, 924. Ja, 925. Ja, 926. Ja, 927. Ja, 928. Ja, 929. Ja, 930. Ja, 931. Ja, 932. Ja, 933. Ja, 934. Ja, 935. Ja, 936. Ja, 937. Ja, 938. Ja, 939. Ja, 940. Ja, 941. Ja, 942. Ja, 943. Ja, 944. Ja, 945

**Offene Stellen**  
**Die Stadtrechnerstelle**  
einer mittleren Stadt Oberbayern in wegen Erneuerung des jetzigen Inhabers zum Stadtrechner alsbald neu zu besetzen.  
Bewerber, die aus dem staatlichen Revisionsdienst zurückgegangen sind, oder sonst eine entsprechende (staatl.) Ausbildung genossen haben und ihre Befähigung zum Rechnungsdienst nachweisen können, werden ihre Gesuche mit ausführlichen Angaben über ihre Tätigkeit, Militärdienst, Gehaltsansprüche usw. unter Beifügung von Zeugnisabschriften innerhalb 14 Tagen unter N. A. 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

Für Großherzogin Luise-Rinderheim der Kaiserlich-Königlichen Hof- und Hohenhausen'schen Hofverwaltung wird ein verheirateter Cavalier als  
**Pförtner gesucht.**  
Bedingung: Nachweis absoluter Zuverlässigkeit. Bevorzugt wird ehemaliger Hofbeamter, der vornehmlich kleine Reparaturen ausführen kann und der die Hofverwaltung in allen Dingen versteht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an  
**Heinrich Lanz, Mannheim**  
Lebensmittelpflanzen.

Für den Anstellungsamt unserer Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung finden sich  
**Herren und Damen**  
and Kriegsinvaliden  
und Provisionen über jedes Einkommen Anstellung. Angebote unter N. B. 152 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zum baldmöglichsten Eintritt  
**mehrere tüchtige Ingenieure**  
Schaufel-Konstrukteure  
**und Zeichner**  
erlaubt. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Militärverhältnisse unter N. M. 527 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, erbeten.

Die suchen für unser Werk Einreibungen einer  
**jüng. gewandten Kaufmann**  
der möglichst bald eintriften kann, mit sehr guten englischen und französischen Sprachkenntnissen zur Führung des Briefverkehrs. Bräutigamsfähige werden bevorzugt.  
Bewerbungen mit kurzen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild werden unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Zeitpunktes für den Eintritt erbeten an die  
**Daimler Motoren-Gesellschaft**  
Stuttgart-Untertürkheim.

**Damenschneider**  
sehr perfekt und erstklassig arbeiten, per sofort gesucht.  
**Hof. L. Mayer, Heidelberg, Anlage 16.**

**Tüchtige selbständige Heizungsmonteur**  
sofort gesucht.  
**Fuchs & Priester, G. m. b. H.**  
Schwetzingersrasse 53.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt zuverlässige, selbständig arbeitende, möglichst fachkundige, militärfreie  
**Beamte**  
für Buchhaltung und Korrespondenz.  
Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten Direktion der  
**„Papyrus“ Akt.-Ges. Mannheim-Waldhof.**

Gute Existenz!  
Zur Substitution eines lebenden Wollensartikels wird ein  
**Teilhaber**  
mit ca. 2000 Mark gesucht.  
Angebot unter N. K. 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Schriesheim a. Bergstr.**  
Wir suchen für den gleichen Platz eine zuverlässige Person (Weib oder Frau), zum Auftragen unserer täglich zweimal erscheinenden Blätter.  
Bewerbungen sind zu richten an  
**Mannheimer General-Anzeiger**  
Mannheim E 6, 2.

**Eisendreher, Maschinen- und Bauschlosser, Arbeiter**  
sofort gesucht.  
**Maschinenfabrik Joseph Lang**  
Friedrichstraße 6.

**Tüchtiger Magazinier**  
für Büro und Lager zum eventuell sofortigen Eintritt gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an  
**Fuchs & Priester, G. m. b. H.**  
Schwetzingersstr. 53.

**Fräulein**  
welches schon auf dem Büro tätig war und eine gute Handschrift hat, zum baldigen Eintritt auf grösseres Büro gesucht.  
Bewerbungen mit Angabe des Gehaltsanspruches unter J. Z. 150 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

**Büro-Fräulein**  
Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir eine in Stenographie und Schreibmaschine durchaus bewanderte junge Dame, die auch gleichzeitig sämtliche Büroarbeiten erledigen kann.  
**S. Hockenheimer & Sohn**  
Cigarrenfabriken  
Q 7, 24.

**Neuheiten-Vertrieb!**  
Stadt-Weisende gesucht (Herren- oder Damen).  
Auftritt bei der Geschäftshalle d. St. 2200

**Arbeiterinnen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Malzfabrik**  
Schwetzingersstr. 82/88.

**Aelt. bess. Mädchen**  
welches in der Küche sowohl im Haushalt als auch in der Restauration tätig sein kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.  
Der Haushalt besteht aus 2 Personen und ist sonst ordentlich.  
Angebot unter N. A. 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, erbeten.

**Köchin**  
tüchtige für bürgerliche, einfache Kost, auch Gelegenheitsarbeiten, die diesen Posten ausfüllen kann, per sofort gesucht.  
Näheres F. A. 45.

**Pflegerin**  
für ältere Dame zur Pflege und Gesellschaft gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Tüchtige Monatsfrau**  
vom Abend bis zum Morgen für Zimmerarbeiten an 2 Vormittagen wöchentlich gesucht.  
Gehaltsanspruch 3 L. 8. 1/2.  
Näheres F. A. 45.

**Arbeiterin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Ein fleiss. Mädchen**  
welches in der Küche sowohl im Haushalt als auch in der Restauration tätig sein kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.  
Der Haushalt besteht aus 2 Personen und ist sonst ordentlich.  
Angebot unter N. A. 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, erbeten.

**Mädchen oder Frau**  
für nächtliche Arbeit in einem Hotel zum baldigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Arbeiterin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Ein fleiss. Mädchen**  
welches in der Küche sowohl im Haushalt als auch in der Restauration tätig sein kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.  
Der Haushalt besteht aus 2 Personen und ist sonst ordentlich.  
Angebot unter N. A. 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, erbeten.

**Mädchen oder Frau**  
für nächtliche Arbeit in einem Hotel zum baldigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Arbeiterin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Ein fleiss. Mädchen**  
welches in der Küche sowohl im Haushalt als auch in der Restauration tätig sein kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.  
Der Haushalt besteht aus 2 Personen und ist sonst ordentlich.  
Angebot unter N. A. 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, erbeten.

**Mädchen oder Frau**  
für nächtliche Arbeit in einem Hotel zum baldigen Eintritt gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Salonmöbel**  
Wahagoni, Sofa mit Umbau, Sammetteppich u. Ueber-Garnitur für 2 Personen zu verkaufen.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Monatsfrau**  
für häusl. Arbeit gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mädchen**  
für häusl. Arbeit gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Monatsfrau**  
für häusl. Arbeit gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Stell-n-G-sche**  
für häusl. Arbeit gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Fräulein**  
30 Jahre alt, mit den vornehmlich. Konzeptsarbeiten vertraut, sucht entsprechende Stellung per 15. November ab. Später. Sehr genaue und zuverlässige Angaben unter G. Y. 76 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2200

**Fräulein**  
junges Mädchen aus gutem Hause, welches schreiben und rechnen kann, sucht zum 1. oder 15. November Stelle als **Zimmermädchen**.  
In evtl. G. W. 11, 5. Etod.

**Heidelberg.**  
Al. Wilsa in schönster feiner Silbblase in Höhe des alten und neuen Marktes gegenüber von Anlagen, Wald und Gärten, herrliche Aussicht, 6 Z., Bad, elektr., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, 25 Jahre alt, 2000,-, Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Landhäuser und Villen**  
zu verk. bei Architekt **Hans Thoma**  
Originalgemälde (Bildgröße 80x100) günstig zu verkaufen.  
Anfragen unter K 2150 an V 331  
**Maschinen- u. Werkzeugfabrik, L. 1, Mannheim.**

**Flaschenschrank**  
zu kaufen gesucht.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Gebrauchte Schreibmaschinen**  
zu verkaufen.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Vermietungen**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**F 4, 7**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**F 6, 3**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**H 4, 16/18**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**K 4, 22**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**M 3, 5**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**M 4, 4**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**O 5, 14**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**P 6, 8**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**P 7, 22**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Q 2, 910**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**S 6, 7**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mollstr. 32, Oststadt**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Riedfeldstrasse 80**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**4 Zimmerwohnung**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Vermietungen**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**D 1, 10**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**T 5, 7**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Friedrichsring 30 2 Tr.**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Wohn- u. Schlafzim.**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mittag- u. Abendtisch**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mittag-Tisch**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mittag- u. Abendtisch**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Büro.**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**2 Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**H 4, 31**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Kepplerstrasse 42**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Werkstätte.**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**P 5, 13a**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Kepplerstr. 21**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Lange Röhlerstr. 100**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Schwetzingersstr. 160**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Mirt-Gesuche.**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**Für Ehepaar**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

**gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Näheres Schneidm., Ruppertsbergstr. 15.

